

EUROPÄISCHE FINANZMARKTREGULIERUNG IN DER KRISE

Eine Untersuchung von Regulierungsprozessen in der Europäischen Union nach der
Finanzkrise am Beispiel der Regulierung von Ratingagenturen und Verwaltern
alternativer Investmentfonds

Inauguraldissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades
der
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der
Universität zu Köln

2015

vorgelegt
von

Till Martin Kaesbach, M.A.

aus
Essen

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1 – Einleitung	1
KAPITEL 2 – Methode, Forschungsdesign und Fallauswahl	10
2.1 Methodologische Vorgehensweise	10
2.2 Prozessanalyse und forschungssystematische Annahmen	12
2.3 Vergleichendes Design: Die Konkordanzmethode	15
2.4 Datenerhebung und Auswertung	18
2.5 Fallauswahl und Relevanz.....	20
KAPITEL 3 – Die Bedeutung von Ratingagenturen und alternativer Investmentfonds für die europäischen Finanzmärkte und eine materielle Diskussion ihrer Regulierung.....	25
3.1 Ratingagenturen und Verwalter alternativer Investmentfonds – Eine kurze Einführung	26
3.2 Finanzmarktregulierung und Reformen: Abstrakte Kategorisierung und konkreter Vergleich zur Etablierung des Explanandums für die ausgewählten Fälle.....	45
KAPITEL 4 – Die Untersuchung von Prozessen europäischer Finanzmarktregulierung: Literaturüberblick und forschungsleitende Annahmen.....	68
4.1 Regulierung: Ein multidisziplinärer Untersuchungsgegenstand.....	68
4.2 Institutioneller Wandel und Finanzmarktregulierung	72
4.3 Finanzmarktregulierung im Fokus der politischen Ökonomie	77
4.4 Regulierung von Ratingagenturen und alternativen Investmentfonds in der aktuellen Literatur	86
4.5 Forschungsleitende Annahmen	88
KAPITEL 5 – Europäische Finanzmarktregulierung vor der Finanzkrise – Wesentliche Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Regulierung von Ratingagenturen und alternativen Investmentfonds.....	94
5.1 Reformen und Fortschritte auf dem Weg zu einem gemeinsamen europäischen Binnenmarkt für Finanzdienstleistungen	94
5.2 Die Nicht-Regulierung von Ratingagenturen in der Europäischen Union nach dem FSAP	105

5.3 Liberalisierung statt Einhegung: Nationale und europäische Initiativen zur Regulierung von alternativen Investmentfonds vor der Krise	112
5.4 Regulatorische Reformen im Kontext des institutionellen Systems der Europäischen Union	128
KAPITEL 6 – Die Regulierung von Ratingagenturen in der EU in Reaktion auf die Finanzkrise: Viele schnelle Schritte, wenig Fortschritt?.....	140
6.1 Die Subprime-Krise zeigt Wirkung.....	140
6.2 Die erste Ratingverordnung – Ein schneller Kompromiss.....	156
6.3 Auf dem Weg zu einer einheitlichen europäischen Aufsicht für Ratingagenturen: Die zweite Ratingverordnung.....	167
6.4 Epilog: Die Eurokrise und die dritte Ratingverordnung	178
6.5 Gesamtzusammenfassung und Analyse.....	184
KAPITEL 7 – Die Regulierung von Verwaltern alternativer Investmentfonds in der EU nach der Finanzkrise	189
7.1 Der umstrittene Weg zur AIFM-Richtlinie.....	189
7.2 Rückzugsgefechte der Kommission und Richtlinienentwurf	197
7.3 Das Dossier im Mitentscheidungsverfahren	211
7.4 Delegierte Rechtsakte und die Schattenbankendebatte	230
7.5 Gesamtzusammenfassung und Analyse.....	236
KAPITEL 8 – <i>Light-touch</i> -Reformen nach der Finanzkrise: Ursachen und Implikationen..	240
8.1 Vergleichende Darstellung der beiden Reformprozesse.....	241
8.2 Das regulatorische Staatsinteresse europäischer Finanzmarktregulierung.....	250
8.3 Empirische Implikationen und weitergehende Fragen.....	256
8.4 Schlussbetrachtung.....	264
Anhang.....	267
Literaturverzeichnis.....	270